Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/07/2006

über die öffentliche Sitzung am 02.11.2006,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 21:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Ole Junker

Stadtverordnete

Herr Horst Aschmann

Frau Doris Brandt

i.V.f. für Herrn Fleischer

i.V.f. Frau Behr ab TOP 5 teilweise

Frau Karin Kux

Frau Susanne Philipp-Richter

Herr Matthias Stern

Frau Petra Wilmer

Bürgerliche Mitglieder

Herr Christian Schubbert-von-Hobe

Herr Ingo Rolke

nicht stimmberechtigt

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Bela Randschau

Frau Ingrid Schumacher

Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Karl-Heinz Färber

Herr Hanspeter Isenberg

Herr Dr. Eckart Kohls

Herr Dr. Jörn Könke

Frau Schalkhäuser

Verein Theater und Musik

Niederdeutsche Bühne

Verein Marstall

Stiftung Schloß Ahrensburg

Leiterin der Grundschule Am Aalfang bis TOP 5, 19:45 Uhr

Verein Marstall

Herr Volker Schiebusch

Verwaltung

Frau Petra Haebenbrock-Sommer

Herr Hanno Krause

Herr Robert Tessmer

Protokollführer

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Andreas Fleischer
Frau Doris Unger

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 6/2006 vom 07.09.2006
5. Durchführung einer Familientherapie und systemische Beratung durch die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg in den Ahrensburger Grundschulen **2006/119**
6. Zuschuss an den Verein "Theater und Musik in Ahrensburg e. V."
- Spielzeit 2007/2008 und folgende - **2006/129**
7. Zuschuss an die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg "Stor-
marrer Speeldeel e. V."
- Spielzeit 2006/2007 und 2007/2008 - **2006/131**
8. Kulturzentrum Marstall **2006/122**
- Zuschuss 2007/2008 -
9. Büchereivertrag mit dem Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V. **2006/128**
10. Stiftung Schloß Ahrensburg **2006/126**
- Zuschuss 2007 -
11. Erlass der Haushaltssatzung 2007 **2006/125**
(Einzelpläne 2, 3,5 und UA 4520)
12. Finanzplanung und Investitionsplanung 2006 - 2010 **2006/124**
13. Kenntnisnahmen
- 13.1. Raumprogrammgenehmigung Errichtung einer Dreifeld-
Sporthalle bei der Integrierten Gesamtschule
Ahrensburg

- 13.2. Vorstellung des neuen Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes am 14. November 2006
- 13.3. Novellierung des Schulgesetzes
- 13.4. Errichtung eines Außengeräterraumes mit dem Neubau der Sporthalle am Standort IGS Ahrensburg
- 13.5. Nichtschulische Nutzung des Schulhofes Grundschule Am Hagen
- 14. Verschiedenes
 - 14.1. Übernahme von Partnerschaften für Stühle des Alfred-Rust-Saals
 - 14.2. Verpachtung Remise (Vorlagen-Nr. 2006/031)
 - 14.3. Auslastung der Ahrensburger Fußballplätze

1 Einwohnerfragestunde

Frau Tunneke und Frau Carsten tragen vor, dass am 5. Mai 2007 die erste Ahrensburger Musiknacht stattfinden soll. Veranstalter des Festivals ist das Ahrensburger Stadtforum. Mit diesem Festival soll eine neuartige Veranstaltung etabliert werden, die sich nicht auf eine Musikrichtung spezialisiert, sondern den Besuchern vom Blues über Rock, Gospel, Jazz und Pop ein ungewöhnlich abwechslungsreiches Programm bieten soll. Zurzeit haben sich 12 Gastronomen in Ahrensburg bereit erklärt, an einer ersten Ahrensburger Musiknacht teilzunehmen.

Der Antrag liegt dem Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss als Tischvorlage vor und soll im Rahmen der Haushaltsberatungen angesprochen werden.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

3 Festsetzung der Tagesordnung

Herr Krause trägt vor, dass die Tagesordnungspunkte 15 Neufassung der Vertragsverhältnisse mit dem „Kulturzentrum Marstall e. V.“ sowie 16 Kulturzentrum Marstall - Zuschus 2006 – vertagt werden sollen, da noch keine ab-

schließende Auskunft vom Finanzamt in dieser Angelegenheit vorliegt (Vorsteuerabzugsmodell).

Stadtverordneter Junker schlägt vor, dass der Tagesordnungspunkt 9 Durchführung einer Familientherapie und systemische Beratung durch die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg in den Ahrensburger Grundschulen vorgezogen werden soll (TOP 5 statt TOP 9), da die Schulleiterin der Grundschule Am Aalfang, Frau Schalkhäuser, hierzu vortragen möchte, aber nur begrenzt Zeit hat.

Des Weiteren wird im Laufe der Sitzung festgestellt, dass der TOP 12 Stiftung Schloß Ahrensburg – Zuschuss 2007 – aufgrund der Anwesenheit von Herrn Könke (Geschäftsführer) vor den Haushaltsberatungen vorgezogen werden soll, da ansonsten die lange Beratung des Haushalts unnötige Wartezeiten für Herrn Könke entstehen.

Mit diesen Maßgaben wird die Tagesordnung genehmigt.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 6/2006 vom 07.09.2006

Keine Änderungen. Das Protokoll ist genehmigt.

5 Durchführung einer Familientherapie und systemische Beratung durch die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg in den Ahrensburger Grundschulen 2006/119

Die Verwaltung trägt vor, dass das Projekt durch die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg bereits seit Februar dieses Jahres in der Grundschule Am Schloß bzw. in der Grundschule Am Aalfang läuft. Die geleistete Arbeit wird von den beteiligten Grundschulen als durchwegs positiv betrachtet. Für die Zukunft soll die Stadt Ahrensburg in 2007 10.000 € für die Fortführung der Maßnahme bereitstellen. Die Kirche übernimmt weiterhin Trägerschaft der Maßnahme zuzüglich 5.000 € Personalkosten. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass diese Maßnahme geeignet ist, Problemfälle in den Grundschulen frühzeitig zu erkennen und weitestgehend zu beheben. Gleichwohl handelt es sich hier um eine freiwillige Leistung der Stadt Ahrensburg.

Die Schulleiterin der Grundschule Am Aalfang berichtet, dass die Arbeit vor Ort ein Garant dafür ist, erfolgreiche Arbeit zu leisten. Es kann unkompliziert und schnell Hilfe geleistet werden ohne Behörden, wie z. B. das Jugendamt einzuschalten. Hier kann niedrigschwelliges Angebot direkt vor Ort geleistet werden.

Stadtverordneter Stern führt aus, dass er inhaltlich der Angelegenheit grundsätzlich zustimmen könne. Hierzu ist aber auszuführen, dass zurzeit in der Landesregierung die Tendenz besteht, Bildungskosten nach unten durchzureichen. Dies bedeutet, dass die Schulträger vor Ort Leistungen übernehmen

sollen, die in den Zuständigkeitsbereich des Landes fallen.

Stadtverordneter Stern führt weiterhin aus, dass in der heutigen Sitzung grundsätzlich keine Einzelbeschlüsse zu Positionen des Haushalts getroffen werden sollen, da der Haushaltsplanentwurf noch in den Fraktionen beraten werden muss. Der Haushaltsplanentwurf soll in einer 2. Sitzung (auch kurzfristig) dann abschließend beraten werden.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss schließt sich dieser Auffassung an.

6 Zuschuss an den Verein "Theater und Musik in Ahrens- 2006/129
burg e. V."
- Spielzeit 2007/2008 und folgende -

Die Verwaltung erläutert kurz die Vorlage. Auf Anfrage nimmt der Vorsitzende des Vereins Theater und Musik in Ahrensburg e. V. Stellung zu der etwas verringerten Auslastung der letzten Spielsaison. Zum einen führt er es auf die Art und die Themen der Sondervorstellungen zurück; eine Sonderveranstaltung musste aufgrund von Krankheit auch kurzfristig abgesagt und umdisponiert werden. Zum anderen war der Alfred-Rust-Saal durch die parallel durchgeführten Sanierungsmaßnahmen räumlich (Foyer) sehr eingeschränkt und dadurch vorübergehend nicht so attraktiv.

Die finanziellen Auswirkungen dieser verringerten Auslastung konnte durch die Rücklage, die sich aus der letzten Saison ergeben hat, ausgeglichen werden. Der Verein ist auch darauf bedacht, gerade bei den Sonderveranstaltungen Neues auszuprobieren, um neben den Abonnenten neues Publikum zu gewinnen. Dieses Ziel konnte erreicht werden.

Der Bedarf einer Grundsatzdiskussion über das Konzept und den daraus resultierenden Zuschussbedarf wird vom Ausschuss nicht als erforderlich angesehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass für die Sicherheit der Planung der Spielsaison 2007/2008 eine kurzfristige Beschlussfassung im Vorgriff auf den Haushalt 2007 erforderlich ist, da die Verträge bereits jetzt abgeschlossen werden. Der Ausschuss nimmt dies wohlwollend zur Kenntnis, vertagt aber die Aussprache der Empfehlung auf die nächste Ausschusssitzung.

7 Zuschuss an die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg 2006/131
"Stormarner Speeldeel e. V."
- Spielzeit 2006/2007 und 2007/2008 -

Die Verwaltung erläutert kurz die Vorlage. Herr Isenberg, Schatzmeister der Niederdeutschen Bühne, befürwortet den Beschlussvorschlag, der dem Verein eine Planungssicherheit für die Folgejahre geben würde. Eine Diskussion

über das Konzept und den Zuschussbedarf wird vom Ausschuss nicht für erforderlich gehalten.

Auf Nachfrage gibt Herr Isenberg Auskunft über den aktuellen Streit im Vorstand, der der Presse zu entnehmen war. Herr Isenberg bestätigt, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vorstand zurzeit schwer ist. Auf der Mitgliederversammlung am 04.10.2006 wurde die Problematik thematisiert. Bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Januar 2007, bei der Neuwahlen anstehen, bleibt aber der alte Vorstand im Amt. Er bedauert, dass den Presseartikeln teilweise nur Halbwahrheiten zu entnehmen waren.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage vorerst zur Kenntnis, die Empfehlung wird im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen für 2007 in der nächsten Ausschusssitzung ausgesprochen.

8 Kulturzentrum Marstall 2006/122
- Zuschuss 2007/2008 -

Die Verwaltung erläutert ausführlich die Vorlage und geht im Besonderen auf die aktuelle Situation des Kulturzentrums Marstall in 2006 (Sanierung und Eröffnung der Reithalle) und deren Problematik sowohl in der Durchführung der kulturellen Maßnahmen und als auch in der Bewirtschaftung der Räumlichkeiten ein. Die Auswirkungen finden sich im Zuschussantrag des Vereins wieder, wobei die Einnahmen reine Planzahlen sind, da der Betrieb der neuen Reithalle sich erst einspielen muss und noch zu wenig Vermietungspraxis in Bezug auf die neue Reithalle vorliegt, die eine genauere Hochrechnung ermöglichen könnte. Es wird in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit eines Hausmeisters hingewiesen, der auf 400 €-Basis für 2007 eingestellt werden soll. Ebenso wird die Höhe der Liquiditätsrücklage erläutert, die sich laut Vorlage auch auf das laufende Jahr beziehen soll. Die in der Vorlage erwähnten Mietkosten (vgl. 1. Beschlussvorschlag) korrespondieren mit der Vorlage 2006/083.1 und können erst nach Abschluss des erforderlichen Mietvertrages berücksichtigt werden.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis, die Empfehlung wird in der nächsten Ausschusssitzung ausgesprochen.

9 Büchereivertrag mit dem Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V. 2006/128

Stadtverordneter Stern führt aus, dass ohne Vertrag mit dem Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V. kein Leihverkehr möglich ist. Dies ist aber ein erhebliches Leistungsmerkmal für die Stadtbücherei Ahrensburg.

Stadtverordnete Wilmer bittet, als Anlage zum Protokoll beizufügen, nach welchen Kriterien der Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V. eine Förderung der Büchereien im Land Schleswig-Holstein vornimmt (wird mit gesonderter

Post versandt).

Anschließend stimmt der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss über den Beschlussvorschlag ab.

Abstimmungsergebnis: alle dafür

**10 Stiftung Schloß Ahrensburg
- Zuschuss 2007 -**

2006/126

Die Verwaltung erläutert kurz die Vorlage. Herr Dr. Könke, Vorstandsmitglied der Stiftung Schloß Ahrensburg, trägt ausführlich die aktuelle Situation der Stiftung vor.

2006 stellt sich für die Stiftung als ein sehr erfolgreiches Jahr dar, was sich in folgenden Statistiken widerspiegelt:

	2004	2005	10/ 2006
Besucher/innen	24.317	26.867	über 30.000 (= 54.000 €)
Trauungen	177	185	über 200 (= 40.000 €)
Kindergeburtstage		239	205 (= 20.000 €)

Alle Großveranstaltungen sind erfolgreich gelaufen:

Großveranstaltungen	Besucher/innen (gesamt)	Besucher/innen im Schloss
Schlossfest	2.000	
Living & Garden	8.000	2.000
Mittelaltermarkt	10.000	2.000
Mozartgala (open air)	1.200	---

Die ausführliche Darstellung in der Presse ist zu begrüßen.

Planung 2007: Oper Carmen (open air)
Living & Garden
Mittelaltermarkt

Durch die neuerdings positive Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege sind Großveranstaltungen leichter durchführbar und auf der Schlossinsel überhaupt erst möglich. Diese Entwicklung ist als besonders erfreulich zu bezeichnen, da diese Großveranstaltungen zusätzliche Einnahmen in Höhe von insgesamt ca. 20.000 € ermöglichen.

Weiterhin ist angedacht die Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Marstall und der Schlosskirche zu intensivieren, um den Ensemblecharakter noch mehr zu unterstreichen und gemeinsam werbewirksam zu nutzen.

Es besteht eine Anfrage vom ZDF, eine Vorabendserie im Schloss drehen zu dürfen, welches die Einnahmesituation deutlich verbessern würde und gleichzeitig einen gewissen Werbeeffekt erfüllt.

Herr Dr. Könke weist darauf hin, dass durch den in 2006 gewährten Zuschuss der Stadt der Schlosspark wieder in einem sehr gepflegten Zustand ist, welcher in den Jahren 2004/2005 aufgrund nicht vorhandenen Mittel sehr vernachlässigt werden musste.

Ein Ausschussmitglied gibt zur Kenntnis, dass die Stadt nur das Schloss zur Werbung hat und dadurch eine Förderung durch die Stadt selbstverständlich sein muss.

Für die Beratung in den Fraktionen wird eine ausführliche Protokollierung gewünscht.

Auf Anfrage wird erläutert, dass der beantragte Zuschuss nicht, wie in der Vorlage beschrieben, dreigeteilt beschieden werden muss; der Zuschuss kann auch in einer Summe als institutioneller Zuschuss gewährt werden. Damit wäre die gegenseitige Deckungsfähigkeit gewährleistet. Der Ausschuss ist sich darüber einig, dass der Zuschuss entgegen des Beschlussvorschlages auch in einer Summe gewährt werden kann. Die Aussprache der Empfehlung wird aber im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen für 2007 auf die nächste Ausschusssitzung vertagt.

**11 Erlass der Haushaltssatzung 2007
(Einzelpläne 2, 3,5 und UA 4520)**

2006/125

Im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss besteht Einigkeit darüber, den Verwaltungshaushalt nicht seitenweise zu beraten, sondern ausschließlich Einzelfragen zu beantworten.

Die Verwaltung führt aus, dass für die Ansätze des Verwaltungshaushaltes – wie in den Vorjahren – ein Haushaltsplanentwurf den Ahrensburger Schulen zur Kenntnis übersandt worden ist. Im Rahmen der Schulleiterbesprechung am 31.08.2006 wurden die Ansätze im Detail besprochen. Seitens der Verwaltung wurden die Ansätze für Lernmittel in 5760 und sächlicher Lehr- und Unterrichtsbedarf 6300 um 3 % erhöht, um die Anhebung der Mehrwertsteuer auszugleichen (die vorgenannten Haushaltstitel sind ein wesentlicher Bestandteil des Schulbudgets). Des Weiteren weist Herr Tessmer darauf hin, dass die Pro-Kopf-Sätze für Lernmittel bzw. für sächlicher Lehr- und Unterrichtsbedarf seit Jahren nicht erhöht worden sind. Die Ahrensburger Schulen hatten in der Schulleiterbesprechung am 31.08.2006 die Ansätze der Verwaltung weitestgehend akzeptiert, einzelne Änderungen wurden hinsichtlich der Schülerzahlen bzw. bei Einzelmaßnahmen angesprochen.

Folgende Punkte werden angesprochen:

– **Seite 23 – Schulkostenbeiträge Kopierungen 1621, 6721**

Die Stadtverwaltung teilt mit, dass es im Rahmen der Novellierung des Schulgesetzes vorgesehen ist, die Schulkostenbeiträge um einen in-

vestiven Anteil zu erhöhen. Bis 2012 beträgt der investive Anteil 125 €, danach 250 €. Für Ahrensburg bedeutet dies eine jährliche Mehreinnahme von rd. 50.000 € (bis 2012).

– **Kostenerstattung – Gebäudewirtschaft**

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass dieser Ansatz im Finanzausschuss beraten wird.

– **Seite 120 – HHSt. 2900.1720 – Schülerbeförderung, Zuweisung des Kreises**

Die Verwaltung teilt mit, dass der Ansatz von 141.600 € auf 116.600 € reduziert werden muss. Nach wie vor übernimmt der Kreis Stormarn 2/3 der Schülerbeförderungskosten. Dies bedeutet in der Konsequenz, dass von den 5 €/Monat Elternbeitrag ebenfalls 2/3 an den Kreis Stormarn weitergeleitet werden müssen. Diese Summen sind aber in den vorgenannten Haushaltsstellen im Unterabschnitt 2900 bereits enthalten.

– **HHSt. 2950.6410 – Schülerunfallversicherung**

Aufgrund eines erhöhten Pro-Kopf-Satzes ist der Ansatz von 159.200 € auf 161.300 € (+ 2.100 €) zu erhöhen.

– **1. Ahrensburger Musiknacht**

Die Verwaltung teilt mit, dass am heutigen Tage ein Antrag auf Bezuschussung der 1. Ahrensburger Musiknacht eingegangen ist (siehe Anlage). Die Kosten belaufen sich auf 2.500 €. Der Ansatz bei der HHSt. 3000.7170 Zuschüsse für kulturelle Veranstaltungen müsste von 5.000 € auf 7.500 € erhöht werden. Der bisherige Ansatz in Höhe von 5.000 € ist vorgesehen für die Stormarner Kultur- und Geschichtstage am 05.05.2007 (Einnahmen des Kreises für die Durchführung der Kulturstage unter der HHSt. 3000.1720 in Höhe von 4.000 €).

Anschließend werden die Ansätze im Vermögenshaushalt beraten:

– **Seite 47, Einzelplan 3, Nr. 17, Alfred-Rust-Saal**

Beschaffung von neuem Gestühl und Tischen	200.000 €
Beschaffung einer Verstärkeranlage	15.000 €
Erneuerung des Vorhangs etc.	35.000 €
Erneuerung der Beleuchtung	15.000 €

Stadtverordneter Stern führt aus, dass die vorgenannten Ansätze nach seiner Auffassung nicht zwingend in 2007 durchgeführt werden müssen. Es handelt sich hier um eine politische Entscheidung, ob der Ansatz nach 2008 verschoben werden könne.

Die Verwaltung macht deutlich, dass insbesondere für die Beschaffung von neuem Gestühl dringender Handlungsbedarf gegeben ist. Durch die hohe Nutzungsdauer und damit verbundenem Verschleiß sind die Stühle in einem sehr schlechten Zustand.

– **HHSt. 3400.9600 – Herstellung der Außenanlagen Stall und Reithalle Marstall**

Ansatz 240.000 €

Ebenfalls führt Herr Stadtverordneter Stern aus, dass es sich hier um eine politische Entscheidung handelt, inwieweit die Angelegenheit in 2007 durchgeführt werden soll. Beide Maßnahmen (Alfred-Rust-Saal – Beschaffung von neuem Gestühl, Außenanlagen Stall und Reithalle Marstall) sollen im Rahmen der Haushaltsberatungen in den Fraktionen besprochen werden.

Die Verwaltung teilt mit, dass das Außengelände des Marstalls zurzeit nur provisorisch hergerichtet ist und im Zusammenhang mit der für 2007 geplanten Sanierung des Guthofs aus dem Realisierungskonzept Schlosspark, Aue, Innenstadt (vgl. Vorlagen 2006/123) durchgeführt werden soll. Im Ansatz sind für den Betrieb notwendige Vorrichtungen (z. B. Müll und Abstellraum) und die Abbruchkosten für das Kutscherhaus enthalten. Die Baumaßnahme soll in einem Guss entstehen und deshalb auch gemeinsam ausgeschrieben werden. Bezüglich des Bauablaufes ist eine Trennung der Maßnahmen weder technisch sinnvoll noch effizient. Es wurde am 11.10.2006 in einer gemeinsamen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Umweltausschusses die Bildung einer paritätisch besetzten Arbeitsgruppe beschlossen, die die Planung begleitet.

– **Seite 44, HHSt. 2110.9500 – Grundschule Am Schloß/Gebäudesanierung und Umbau ehemaliger EPTS-Trakt**

Die Verwaltung berichtet, dass zurzeit eine Fortschreibung des Raumnutzungskonzeptes zusammen mit der Grundschule Am Schloß und dem Hort Schloß folgt. Darauf basierend müssen Kostenschätzungen angestellt werden, damit eine Planung der einzelnen Maßnahmen möglich ist. Voraussichtlich wird die Fortschreibung des Raumnutzungskonzeptes erst im 1. Quartal 2007 dem Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss vorgelegt werden können. Aus diesem Grunde ist der Ansatz in 2007, wie aber auch die Ansätze in der mittelfristigen Finanzplanung für 2008 und 2009 (insgesamt 1,6 Mio. €) vorläufig.

– **Seite 272, UA 5610 – Stormarnplatz**

Es wird festgestellt, dass in der mittelfristigen Finanzplanung für die Drehung des Platzes 1.250.000 € vorgesehen sind (Rasenplatz).

Stadtverordneter Stern bittet die Verwaltung um Angabe der Kosten für

die Drehung des Platzes 1 auf dem Stormarnplatz in der Ausführung Kunstrasenplatz. Zusätzlich wird die Verwaltung um Auskunft gebeten, ob ein Kleinspielfeld (30 x 40 m?) zusätzlich zwischen dem Jugendhaus 42 und dem gedrehten Platz 1 platziert werden kann.

Parallel dazu wird die Verwaltung gebeten, die Auslastung der Sportplatzanlagen für Fußball in einer der nächsten Sitzungen darzustellen. Die entsprechenden Angaben sollen bei den Ahrensburger Sportvereinen abgefragt werden; die Auswertung der Daten soll die Stadtverwaltung vornehmen.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss kommt überein, in der heutigen Sitzung nicht den Haushaltsplanentwurf 2007 zu entscheiden, sondern diesen Tagesordnungspunkt zur nächsten Sitzung zu vertagen (zunächst Beratung in den Fraktionen).

12 Finanzplanung und Investitionsplanung 2006 - 2010 2006/124

Stadtverordneter Aschmann bittet um eine Begründung für den Ansatz in 2009 Erneuerung der Außenbeleuchtung beim Schulzentrum Am Heimgarten in Höhe von 120.000 €

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nimmt von der Finanz- und Investitionsplanung 2006 bis 2010 Kenntnis.

13 Kenntnisnahmen

13.1 Raumprogrammgenehmigung Errichtung einer Dreifeld-Sporthalle bei der Integrierten Gesamtschule Ahrensburg

Der Kreis Stormarn hat mit Schreiben vom 04.10.2006 den Neubau einer in 2 Übungseinheiten teilbaren Sporthalle 22 x 44 m nach DIN 18032 für die Integrierte Gesamtschule Ahrensburg sowie den Abriss der vorhandenen Turnhalle 14 x 26 m anerkannt. Die Raumprogrammgenehmigung ist Grundlage für die eventuelle Aufnahme der Maßnahme in das Schulbauprogramm 2007.

13.2 Vorstellung des neuen Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes am 14. November 2006

Das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein führt am Dienstag, 14. November 2006, von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr, eine Informa-

tionsveranstaltung zum neuen Schleswig-Holsteinischen Schulgesetz durch. Vortragender ist Herr Staatssekretär Wolfgang Meyer-Hesemann. Die Veranstaltung findet im Schulzentrum Am Heimgarten statt.

13.3 Novellierung des Schulgesetzes

Die Verwaltung berichtet, dass voraussichtlich das neue Schulgesetz am 15.02.2007 in Kraft treten soll. Das Schulgesetz wird in maßgeblichen Punkten geändert, die teilweise auch die Stadt Ahrensburg als Schulträger betreffen.

Die Verwaltung verteilt ein Schaublatt über die Einführung von Regionalschulen bzw. Gemeinschaftsschulen (siehe Anlage).

Ebenfalls ist vorgesehen, dass die Schuleinzugsbezirke zukünftig entfallen. Dafür tritt die Regelung der zuständigen Schule in Kraft, die die freie Schulauswahl im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten beinhaltet. Zunächst werden alle Schülerinnen und Schüler aus dem zuständigen Bereich (alter Schuleinzugsbezirk) aufgenommen. Wenn noch freie Plätze vorhanden sind, können Schülerinnen und Schüler aus anderen Bereichen aufgenommen werden. Hier ist neben der Betreuung der Schülerinnen und Schüler das Merkmal „Kurze Beine – Kurze Wege“ anzuwenden.

Da das Schulgesetz bereits die Aufnahme für das Schuljahr 2007/08 neu regelt, hat die Verwaltung die vier Grundschulleiter zu einem Gespräch in dieser Angelegenheit eingeladen.

Die neue Regelung hinsichtlich der zuständigen Schule (§ 24 neu) im Verhältnis der bisherigen Regelung (§ 44 örtlich zuständige Schule) ist als Synopse als Anlage dargestellt.

13.4 Errichtung eines Außengeräterraumes mit dem Neubau der Sporthalle am Standort IGS Ahrensburg

Die Verwaltung berichtet, dass zurzeit im Rathaus die Verdingungsunterlagen für die Errichtung der Dreifeld-Sporthalle erstellt werden. Zurzeit läuft die öffentliche Bekanntmachung für Bieter, die sich an dem Wettbewerb beteiligen wollen. Vorgesehen ist, dass im Rahmen einer Vorprüfung geeignete Firmen ausgesucht werden. Am 12.12.2006 werden dann die Verdingungsunterlagen versandt.

Die Dreifeld-Sporthalle wird nach DIN 18032 erstellt. Danach ist eine Trennung des Barfuß- und Stiefelganges nicht mehr vorgesehen. Im Rahmen der Verdingungsunterlagen soll aber alternativ auch die Trennung von Barfuß- und Stiefelgang angeboten werden können, wenn dies aus Sicht des Bieters wirtschaftlich ist (z. B. geringere Reinigungskosten über den Zeitraum von 20 Jahren). Nach der DIN 18032 ist ein Außengeräterraum in Abhängigkeit der

Größe der Außensportanlage erforderlich. Für die IGS Ahrensburg sind dies rd. 30 m² (Kosten rd. 20.000 €).

Eine Tribüne für die Dreifeld-Sporthalle ist nicht vorgesehen.

Die Leistungsbeschreibung (Teil der Verdingungsunterlagen) wurde mit der IGS Ahrensburg abgestimmt. Der ATSV bzw. der SSC Hagen hatten die Möglichkeit, Vorschläge zu unterbreiten. Beiden Vereinen ist die Errichtung einer Sporthalle nach DIN-Norm ausreichend (z. B. Linierung der Sportfläche).

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

13.5 Nichtschulische Nutzung des Schulhofes Grundschule Am Hagen

Die Verwaltung berichtet, dass nach der Sanierung des Schulhofes der Grundschule Am Hagen (Einweihung 06.08.2006) eine intensive nichtschulische Nutzung der beiden Fußballkleinspielfelder auf dem Schulhof der Grundschule Am Hagen erfolgt. Die Verwaltung hat folgende Nutzungszeiten festgelegt: montags bis samstags 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr bzw. bis Eintritt der Dämmerung, an Sonn- und Feiertagen keine Nutzung. Nutzung nur für Kinder bis 12 Jahre.

Anwohner haben sich nunmehr bei der Stadt Ahrensburg beschwert, dass hier eine erhebliche Lärmbeeinträchtigung vorliegt und baten um eine Reduzierung der Nutzungszeiten. Die Verwaltung ist grundsätzlich der Auffassung, dass der Schulhof der Grundschule Am Hagen auch für nichtschulische Nutzer zur Verfügung stehen sollte. Hier ist aber die Rechtslage zu beachten. Die Grundschule Am Hagen steht im Geltungsbereich des B-Planes Nr. 42, der ausschließlich die Grundschule Am Hagen als Gemeinbedarfsfläche Schule ausweist. Der angrenzende Bereich ist AW (Allgemeines Wohngebiet). Da der B-Plan keine Festsetzungen für die nichtschulische Nutzung enthält, gilt die Freizeitlärmmrichtlinie (Hinweise zur Beurteilung der von Freizeitanlagen verursachten Geräusche). Danach sind immisionsschutzrechtliche Grundsätze zu beachten. Für die Ermittlung des Beurteilungspegels der von Freizeitanlagen ausgehenden Geräusche müssen umfangreiche Messungen durchgeführt werden. Dies sollte nach Auffassung der Verwaltung nicht erfolgen, sondern die bestehenden Nutzungszeiten sind zunächst beizubehalten bis Anwohner eventuell den Klageweg beschreiten. Es ist zu erwarten, dass in den Wintermonaten zunächst hier keine weiteren Beeinträchtigungen auftreten werden, für den kommenden Sommer könnte wiederum eine Verschärfung der Situation eintreten.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss ist grundsätzlich unzufrieden mit der Situation von nichtschulischen Aktivitäten auf Schulgrundstücken der Stadt Ahrensburg. Dies betrifft insbesondere die Grundschule Am Hagen, das Schulzentrum Am Heimgarten sowie die Stormarnschule. Die Stadtverwaltung wird gebeten, mitzuteilen, inwieweit es möglich ist, die entsprechende Pläne

insoweit abzuändern, dass auch andere Aktivitäten dort stattfinden können (z. B. vereinsgebundenen Sportbetrieb).

14 Verschiedenes

14.1 Übernahme von Partnerschaften für Stühle des Alfred-Rust-Saals

Frau Stadtverordnete Kux schlägt vor, im Rahmen der vorgesehenen Erneuerung der Bestuhlung im Alfred-Rust-Saal Partnerschaften für interessierte Bürgerinnen und Bürger anzubieten.

14.2 Verpachtung Remise (Vorlagen-Nr. 2006/031)

Die Verwaltung berichtet, dass die vorgenannte Vorlage bereits im Juni dieses Jahres versandt worden ist. Es handelt sich ausschließlich um eine Kenntnisnahme.

14.3 Auslastung der Ahrensburger Fußballplätze

Stadtverordneter Stern bittet die Verwaltung um Auskunft, inwieweit die einzelnen Fußballplätze in Ahrensburg ausgelastet sind. Dies umfasst Trainings- wie aber auch Punktspielebetrieb. Er bittet die Verwaltung, die betreffenden Fußballvereine anzuschreiben und die geforderten Daten abzurufen. Die Auswertung soll durch die Verwaltung erfolgen.

gez. Ole Junker
Vorsitz

gez. Robert Tessmer
Protokoll